

Auswirkungen von IAS 19 auf die berufliche Vorsorge

BVG-Arena vom 1. Juni 2015 im Politforum des Bundes „Käfigturm“ Bern

Die internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) werden von einem Teil der Unternehmungen zusätzlich zu den OR-Vorschriften für die Rechnungslegung verwendet. Insbesondere börsenkotierte Firmen und Teile von internationalen Konzernen wenden diese Standards an. Einer davon, IAS 19, betrifft die Personalvorsorge. Er verlangt von den Unternehmen, ihre Vorsorgekosten sowie allfällige Verpflichtungen gemäss den internationalen Standards zu berechnen und auszuweisen. In vielen Fällen führte dies dazu, dass diese Gesellschaften höhere Vorsorgekosten und in der Bilanz eine erhebliche Verpflichtung ausweisen mussten, welche gemäss den schweizerischen Normen gar nicht anzugeben war.

Die Anwendung der internationalen Standards war von Beginn an umstritten. Berücksichtigen die aus dem angelsächsischen Raum stammenden Vorschriften die schweizerischen Besonderheiten in genügendem Masse? Führen die in vielen Fällen höheren ausgewiesenen Kosten und Herabsetzungen des Eigenkapitals nicht oft zu Reglementsanpassungen bei den Pensionskassen, welche für den Versicherten nachteilig sind?

Um die Auswirkungen der IAS 19-Rechnungslegungsnorm zu untersuchen, hat das BSV einen Forschungsauftrag ausgeschrieben, welcher von der Swissscanto Vorsorge AG ausgeführt wurde. In der BVG-Arena werden die wichtigsten Ergebnisse dieser Studie von Dr. Lukas Müller, welcher massgeblich an dieser Studie mitgearbeitet hat, vorgestellt. Danach werden die verschiedenen Aspekte der Fragestellung wie üblich einer kritischen Diskussion unterzogen. Moderiert wird diese Arena von Ernst Rätzer, Vizepräsident der IZS.

Wir laden Sie freundlich zu der BVG-Arena ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bei der nachstehenden Adresse per Post, per Fax, per Telefon oder per E-Mail anzumelden.

Werner Nussbaum, Präsident IZS

Anmeldung für die BVG-Arena vom 1. Juni 2015:

Vorname und Name:

E-Mail-Adresse: